

Merkmale Vorbereitung des Berufseinstiegs

Während oder spätestens gegen Ende des Studiums beginnt für Studierende mit der Auseinandersetzung der Berufswahl und der Suche nach einer Arbeitsstelle ein neuer Lebensabschnitt. Dabei tauchen verschiedenste Fragen auf: Wie bewerbe ich mich richtig? Welcher Beruf ist geeignet für mich? Was sind meine Kompetenzen und Stärken? Wie sieht der Arbeitsmarkt aus? Was brauche ich für Zusatzqualifikationen? Für Studierende mit einer Beeinträchtigung stellen sich neben diesen noch viele zusätzliche Fragen wie: Wann soll ich meine Beeinträchtigung im Bewerbungsprozess erwähnen? Wie stehen meine Chancen auf dem Arbeitsmarkt? Wie kann ich mich gut auf den Übergang vom Studium in die Arbeitswelt vorbereiten?

Mögliche Arbeitgeber entscheiden sich aufgrund fehlendem Wissen über Fördermöglichkeiten oft vorschnell gegen eine Anstellung von Menschen mit einer Beeinträchtigung. Damit entgehen ihnen nicht selten hochqualifizierte und hochmotivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Daher ist es wichtig, gut selbst informiert zu sein, um wichtige Informationen im Bewerbungsgespräch einzubringen.

Qualifizierungsmöglichkeiten während dem Studium

Alle Studierende, besonders aber Studierende mit einer Beeinträchtigung, sollten sich frühzeitig und schon während des Studiums damit auseinandersetzen, in welche Richtung es nach dem Studium gehen soll und welche zusätzliche Kompetenzen angeeignet werden sollten, um die Chance auf einen Arbeitsplatz zu erhöhen.

Spezialisierungen / Soft-Skills

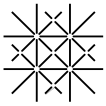
Es kann hilfreich sein, seine Zukunftswünsche und Berufsvorstellungen möglichst früh zu entwickeln, um langfristig gezielte und sinnvolle Zusatzqualifikationen, wie zum Beispiel Fremdsprachen, technisches Knowhow, etc. neben dem Studium zu erwerben.

Praktika

Praktika dienen einerseits dazu, Erfahrungen in der Berufswelt zu sammeln und Transfererfahrungen von wissenschaftlichen Kompetenzen in berufliche Fragestellungen zu legen. Andererseits kann eine Person mit einer Beeinträchtigung Erkenntnisse über mögliche Unterstützungsmassnahmen in der Arbeitswelt gewinnen. Daher ist es von grosser Bedeutung, sich trotz Hürden dieser Herausforderung zu stellen und ein Praktikum während oder nach dem Studium zu absolvieren. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse und das Vorweisen, dass trotz erheblicher Widerstände und Barrieren das Praktikum realisiert und absolviert werden konnte, sind nützliche Hinweise für allfällige spätere Arbeitgeber.

Netzwerke

Durch Praktika, Auslandsaufenthalte, Mitarbeit in studentischen Interessensvertretungen und Selbsthilfeverbänden oder durch die Teilnahme an Kongressen können wichtige Kontakte geknüpft und so ein Netzwerk auf dem Arbeitsmarkt aufgebaut werden, welches für den späteren Berufseinstieg hilfreich sein kann.



Beratung

Um sich optimal auf den Berufseinstieg vorbereiten zu können, unterstützt das **Career Service Center (CSC)** der Universität Basel Studierende und Absolvierende während und nach dem Studium in Fragen wie:

- individuelle Laufbahnberatungen
- Workshops
- Veranstaltungen mit potenziellen Arbeitgebern
- Karriereplanung
- Bewerbungsstrategien
- Bewerbungsdossier-Check-Up
- Informationen und Dienstleistungen

Auskunft: [Career Service Center \(CSC\)](#), Petersplatz 1, Postfach, CH-4001 Basel,
Tel. +41 (0)61 207 08 67, E-Mail: csc@unibas.ch

Die **Servicestelle StoB (Studieren ohne Barrieren)** steht zusätzlich Studierenden mit einer Beeinträchtigung zu Fragen wie Arbeitsplatzgestaltung und deren Finanzierungsmöglichkeiten, Vernetzung mit Fachstellen etc. zur Verfügung.

Auskunft: [Servicestelle StoB](#), Petersplatz 1, Postfach, CH-4001 Basel,
Tel. +41 (0)61 207 59 82 / +41 (0)61 207 17 19, E-Mail: stob@unibas.ch

Ergänzend zu der Servicestelle StoB und dem CSC ist zudem viel fachspezifisches Wissen bei den jeweiligen Fakultäten vorhanden. Die Fakultäten sind über aktuelle Trends auf dem Arbeitsmarkt informiert und gut vernetzt.

ma, 12.2.2021